Europaische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Köpenick. Die Feier der silbernen Hochzeit beging der Schlächtermeister Reinicke. Gleichzeitig feierte er sein 25jähriges Meisterjubiläum. Die Schützengilde ließ ihrem langjährigen Mitgliede durch den Vorstand ein Silbergeschenk überreichen, während die Schlächterinnung dem Jubelpaare ein Diplom unter Glas und Rahmen verehrte.

Rummelsburg. Durch einen Racheakt ist die Familie Schneider, Mozartstraße 9 hierselbst, empfindlich geschädigt worden. Die Uebelthäter haben sich durch Abschrauben der Scharniere Eingang zu dem Trockenboden des genannten Hauses verschafft und die dort aufgehängten Wäschestücke mit einer Scheere total zerschnitten.

Ruhlsdorf. Amts- und Gemeinde-Vorsteher Springer konnte auf eine 50jährige Thätigkeit als Gemeinde-Vorsteher hierselbst zurückblicken. Springer bekleidet seit vielen Jahren auch das Amt eines Amtsvorstehers für die Amtsbezirke Ruhlsdorf und Lanke und ist Mitglied des Kreisausschusses.

Schöneberg. Bei der Stadtverordneten-Ersatzwahl in der 1. Abtheilung siegte der Malermeister J. Linicus. Er tritt an die Stelle des Stadtverordneten Erdmann, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte.

Steglitz. Professor Ernst Hildebrand, Mitglied der Akademie der Künste, feierte hier seinen 70. Geburtstag. Die Akademie, der er angehört, sandte ihm ein Glückwunschschreiben, während von seinen früheren und jetzigen Schülern zahlreiche Telegramme einliefen. Von einer größeren Feier war auf Wunsch des verdienstvollen Malers abgesehen.

Zehlendorf. Rentier W. Burghardt hier, Hauptstraße 26a, der frühere Besitzer und Gründer des Wirthshauses „Krumme Lanke", feierte mit seiner Gattin das Fest der Silberhochzeit.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Adolf Hoffmann, der Seniorchef der bekannten Firma A. Hoffmann, ist im Alter von 73 Jahren nach längerem Leiden verstorben. — Der außerordentliche Professor und Gerichtsarzt Dr. Puppe ist zum Medizinalassessor bei dem Medizinalcollegium der Provinz Ostpreußen ernannt worden. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Kastellan am Altstädt. Wittwen- und Waisenstift feierte Gustav Geschenke. — Nach längerem Leiden starb hier der praktische Arzt P. Nietzen. Er war viele Jahre Beigeordneter.

Allenstein. Der 17 Jahre alte Apothekerlehrling Fredy Bernstein wollte sich durch Opium Linderung seiner Magenschmerzen verschaffen. Er nahm aber statt des Opiums eine gleiche Dosis Opium-Tinktur und starb.

Bartenstein. In der Nähe des Dorfes Damerau wurde von dem von Königsberg kommenden Personenzug der 16jährige Knecht Hermann Thiel überfahren und getödtet.

Braunsberg. Vom Schwurgericht wurde der Landbriefträger Otto Hahn aus Saalfeld wegen fahrlässigen Falscheides zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Westpreußen.

Preußisch-Stargard. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes wurde der Förster a. D. Karl Schmalz aus Zoppot vom Schnellzug überfahren und getödtet. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Rosenberg. Am Gehirnschlage verstarb plötzlich im 40. Lebensjahre der Lehrer Bubert.

Sadlinken. Der hiesigen Gemeinde ist durch Königlichen Erlaß der Name „Goßleeshausen" gegeben worden. Die Gemeindevertretung hatte noch zu Lebzeiten des Oberpräsidenten v. Goßler den Antrag auf Aenderung des Namens in „Ostmark" gestellt und sodann nach dem Ableben v. Goßlers den Antrag abgeändert und um Zuerkennung des Namens Goßlershausen gebeten.

Schöneck. In der Hauptversammlung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr wurde an Stelle des verstorbenen Rentiers Julius Röde Kaufmann Robert Granietz zum Commandeur gewählt.

Thorn. Die Stadtverordneten wählten den Zweiten Bürgermeister Stachowitz einstimmig zum Stadtkämmerer und besoldeten Stadtrath. — Buchdruckereibesitzer Max Lambeck, Inhaber der alten Firma Rathsbuchdruckerei E. Lambeck, ist im Alter von 47½ Jahren nach längerem Krankenlager gestorben. Er hatte infolge seiner Krankheit bereits vor einiger Zeit den Verlag der „Thorner Zeitung" an die Buchdruckerei der „Torner Ostdeutschen Zeitung" käuflich abgetreten.

Weichselburg. Einem Brande fiel das Gehöft des Besitzers Kretschmann zum Opfer.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Dirigent des hiesigen Hauptsteueramtes, Steuerrath Körbin, der mehrere Jahre dem Hauptsteueramte in Elbing vorgestanden hatte und kurz vor seiner Pensionirung stand, ist plötzlich gestorben. — Die Strafkammer verurtheilte den Geldbriefträger Wilhelm Stegemann aus Kasekow wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 6 Monaten Gefängniß. — Rentier Andrae-Roman ist nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war langjähriges Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und der Pommer'schen Provinzial-Synode.

Bergen. Der Kaufmann Heide von hier machte in Greifswald einen Selbstmordversuch.

Bewerick. Die 17 Jahre alte Martha Borchardt machte aus Furcht vor den Folgen eines Fehltritts ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende.

Bublitz. Rektor Bonewitz ist zum Direktor der höheren Töchterschule in Schweidnitz gewählt worden.

Damgarten. Pastor Treichel wird unsere Stadt, in der er mehr als 20 Jahre Seelsorger war, verlassen und die ihm vom Consistorium übertragene Superintendentur in Ratzebuhr übernehmen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Gymnasialdirektor a. D. Conrad Niemeyer, der von 1869—1890 das hiesige Gymnasium leitete, ist im Alter von 75 Jahren verstorben.

Neuendorff bei Komar. Zu Gemeindevertretern wurden gewählt: L. Schmidt in Langenbrock, H. Blohm in Müggenbeich, O. Timm in Neuendorf und H. Jarre in Lühnhüferdeich.

Norderstapel. Weinhändler Gundele, Landmann H. Gundel und Landmann J. Dau wurden zu Gemeindevertretern gewählt.

Oldesloe. H. Steffen, bisher Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums, ist zum Stadtrath gewählt worden.

Tellingstadt. Im benachbarten Osterdorfsel brannte das Wohngewese des Landmannes Cl. Hinrichs bis auf den Grund nieder.

Tönning. In einer Gemeindevertretersitzung wurden für die Kreis-Synode Bürgermeister a. D. Sammann, Stadtkassirer a. D. Sötje, Julius Römer, Steuersekretär Bundies, H. D. Plett und W. Davids. Zu Stellvertretern wurden Kaufmann W. Peters, Hauptlehrer a. D. Kühl, Photograph Wulff, Maurermeister Chr. Tiedemann, Lehrer Wagener und Hofbesitzer Ingwersen bestimmt.

Weddingstedt. Zum Amtsvorsteher des hiesigen Amtes wurde der Kirchspielsgemeindevorsteher Rehder von hier gewählt.

Westerland-Sylt. Zu Gemeindevertretern wurden gewählt H. Durkop, H. Oehme, Peter Löck und Johann Janssen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Stadtverordneten wählten den früheren Bürgermeister von Brandenburg a. Havel und jetzigen Stadtrath Weller zum Stadtkämmerer an Stelle des als erster Bürgermeister nach Königsberg berufenen Stadtkämmerers Körte. — Geheimer Regierungsrath Gentz Hems erhielt den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub. — Nach längerem Leiden verschied hier der Gymnasial-Oberlehrer a. D. Wilhelm Suckow.

Baumgarten. In den der Firma Bruck gehörigen Magnesitgruben wurde der 26 Jahre alte Häuer Schwedle durch abgehendes Gestein getödtet.

Beuthen. Dr. med. v. Lingelsheim, Leiter des bakteriologischen Laboratoriums hierselbst, ist zum Professor ernannt worden.

Glogau. Beim Aufsteigen auf einen bereits in der Fahrt befindlichen Zug wurde in Grünberg der Schneidermeister Seeligmann von hier überfahren und getödtet.

Hennersdorf. Wohnhaus und die Scheune des Gutsbesitzers Wolf brannten nieder.

Hirschberg. Im Alter von 102 Jahren starb hier die Rentiere Henriette Carstens geb. von Koch. Sie war am 23. Februar 1801 hier geboren. Bis in ihr hohes Alter hatte sie sich einer guten Gesundheit zu erfreuen, namentlicht konnte sie bis fast zum 100. Jahre ohne Brille ihre Zeitung lesen.

Provinz Posen.

Neu-Smolur. Für die Gemeinde Neu-Smolur ist der Landwirth Wilhelm Zutz zum Gemeindevorsteher gewählt.

Pleschen. In der Generalversammlung des Gesangvereins wurde Obersteuer-Controleur Krogoll zum Vorsitzenden, Lehrer Borns zum Dirigenten, Gerichtssekretär Janke zum Schriftführer, Sattlermeister Gehlig zum Rendanten gewählt.

Schokken. Unser Bürgermeister beging mit seiner Gemahlin das Fest der Silberhochzeit; Morgens um 7 Uhr brachte der Männergesangverein ein Ständchen.

Schönlanke. Der Rentier Wilhelm Meyer in Lemnitz ist als Gemeindevorsteher für dieses Dorf wiedergewählt und bestätigt worden.

Storchnest. Ein Verein „Deutscher Katholiken" wurde gebildet. In den Vorstand sind gewählt: die Lehrer Schubert, Müller, Kalmutzki und Sattlermeister Wels.

Theerofen. Für die Gemeinde Theerofen war der Besitzer Fr. Draeger in Günterhof zum Vorsteher und die Eigenthümer Samuel Kelm und Gustav Hartmann zu Schöffen gewählt worden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In dem Speicher des Produktengeschäftes von Karl Fräsdorf richtete ein Brand großen Schaden an. — Der erste stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Emanuel Baensch beging sein silbernes Prinzipal-Jubiläum; im Jahre 1878 übernahm er die bekannte hier nahezu 100 Jahre bestehende Baensche Buch-Kunst- und Steindruckerei.

Delitzsch. Branddirektor Schulze hierselbst hat den Vorsitz im Preußischen Landes-Feuerwehrverband niedergelegt. An seine Stelle ist der Vorsitzende des Westfälischen Feuerwehr-Verbandes Stadtbaumeister Modersohn in Unna getreten. Vorsitzender des Feuerwehr-Verbandes der Provinz Sachsen ist Schulze geblieben.

Erfurt. Nach langem Leiden starb hier im Alter von 70 Jahren der in weiten Kreisen bekannte Kaufmann Karl Walther. Er war viele Jahre Stadtverordneter und Mitglied der Schuldeputation.

Halberstadt. Seminaroberlehrer Friedrich Baade ist zum Seminardirektor ernannt worden.

Halle. Der wegen angeblicher Urkundenfälschung suspendirte Bürgermeister Lünzner aus Kösen wurde von der hiesigen Strafkammer freigesprochen. — Durch ein großes Feuer wurden die Speicher von Hildebrandts Chocoladenfabrik und einige andere Niederlagen vernichtet.

Provinz Hannover.

Göttingen. Professor Aschoff, erster Assistent und stellvertretender Direktor unseres pathologischen Instituts, ist an Stelle des hierher berufenen Professors Ribbert zum Direktor des pathologischen Instituts der Universität Marburg ernannt.

Gronau. Der katholische Lehrer-Veteran Karl Möhle starb im Alter von 98 Jahren.

Hameln. Superintendent Rautenberg-Börry, welcher erst vor Kurzem sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat, verschied nach langer, schwerer Krankheit im 85. Lebensjahre.

Hildesheim. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der frühere Stadtkämmerer Karl Tischbein aus Sarstedt wegen Unterschlagung von etwa 25,000 Mark zum Nachtheil der Kämmereikasse, sowie der Kirchen- und Schulkasse in Sarstedt zu 3 Jahren Gefängniß und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Leer. Der Herausgeber des „Leerer Anz.-Blattes", Eggo Gerhard Zopfs, ist im Alter von 58½ Jahren gestorben.

Hann.-Münden. Dr. Jentsch ist zum Professor der Forstwissenschaft ernannt worden.

Osnabrück. Die technische Hochschule in Berlin hat den Hütten-Ingenieur Fritz Lauermann hierselbst zum Doktor-Ingenieur Ehren halber ernannt. — Gymnasial-Oberlehrer Beckmann, am Gymnasial Karolinum hierselbst, ist zum Direktor der Realschule in Geisenheim berufen worden.

Wildemann. In der Familie des Steinbrucharbeiters Otte hierselbst wollte man ein Schwein schlachten und hatte in einem großen Kessel Wasser am Kochen. Die Ehefrau, ihr einjähriges Kind im Umschlagtuche auf dem Arme haltend, machte sich am Kessel zu schaffen. Hierbei rutschte das Kind aus dem Tuche und stürzte in das kochende Wasser. Das Kind starb an den erhaltenen Brandwunden.

Provinz Westfalen.

Münster. Weihbischof Cramer, der bereits seit längerer Zeit kränklich ist, erlitt einen Schlaganfall. Bei dem hohen Alter — Cramer steht im 89. Lebensjahre — ist der Anfall nicht unbedenklich.

Altena. Die Ehefrau Kisker, geborene Molarus zu Köln, vermachte der Stadt Altena 30,000 Mark zum Bau eines städtischen Krankenhauses.

Beckum. In einer Stadtverordnetensitzung wurde Gastwirth C. B. Schrulle zum Magistratsmitglied erwählt.

Bocholt. Zum Nachfolger des Gymnasial-Direktors Waldau ist Oberlehrer Dr. Heuwes am Gymnasium zu Warendorf in Aussicht genommen.

Dortmund. Vor einiger Zeit wurde die Frau des Bergmannes Märkert als Leiche in ihrer Wohnung im nahen Marten aufgefunden. Da neben der Leiche ein Gewehr lag, so nahm man zuerst an, die Frau habe Selbstmord verübt und sich durch einen Schuß getödtet. Durch die Obduktion der Leiche wurde indessen keine Schußverletzung nachgewiesen. Der Mann der Frau ist nunmehr unter dem dringenden Verdachte des Mordes verhaftet worden. Er hat bereits eingestanden, das Gewehr neben die Todte gelegt zu haben, um den Anschein zu erwecken, seine Frau habe Selbstmord begangen.

Eissen. Gutsbesitzer Johann Rohde starb nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Einen tödtlichen Schlag versetzte der bei dem Landwirth Königs in Flandersbach bei Mettmann bedienstete 32 Jahre alte Knecht Franz Kallweit dem Arbeiter Luigi Raspanti mit einer Mistforke. Er wurde zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Krefeld. Der bisherige Landrath Hammerschmidt in Gelsenkirchen ist als Bürgermeister der Stadt Krefeld auf 12 Jahre bestätigt worden; zugleich ist ihm der Titel eines Oberbürgermeisters verliehen worden. — Zum Kreisschulinspektor für den Kreis Kempen mit dem Wohnsitze in Krefeld ist der Gymnasial-Oberlehrer Rautert bisher am Kaiserin-Augusta-Gymnasium in Coblenz, ernannt worden.

Neuwied. Briefträger Weber aus Hachenburg wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Unterschlagung und Buchfälschung im Amte zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Odenkirchen. Bei der Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar bestanden von 33 Prüflingen 26 das Examen.

Rheindahlen. In der Sitzung des Stadtrathes ist Herr Dr. Jockwer an Stelle des verstorbenen Sanitätsrathes Dr. Effer als Beigeordneter von Rheindahlen gewählt worden.

Trier. Die Stadtverordneten bewilligten in geheimer Sitzung 50,000 M. als Abfindungssumme an die Welschnonnen für das Welschnonnen-Schulgebäude, worin sich die staatliche paritätische Töchter-Schule befindet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Dem Componisten und Musiklehrer Richard Franck ist der Titel „Königlicher Musikdirektor" verliehen worden. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Schutzmann Wilhelm Bernhardt. — Als der Regierungsboote Hasse mehrere kleine Kinder, die auf der Straße spielten, vor der herankommenden Straßenbahn schützen wollte, wurde er von dem Straßenbahnwagen erfaßt und umgestoßen. H. erlitt dabei einen schweren Oberschenkelbruch.

Alberode. Nach längerem Leiden verschied Bürgermeister Claus Walter.

Bad Wildungen. Der Privatdocent in der medicinischen Facultät der Universität Marburg, Dr. v. Lingelsheim, Sohn des hiesigen Forstrathes, ist zum Professor ernannt worden.

Eschwege. Die am Bahnhof Eschwege gelegene Flanellfabrik von Gebr. Cahn ging in den Besitz der Flanellfabrikanten Gebr. Eichmann über.

Falkenberg. Im benachbarten Marbord beging Lehrer Engelhardt sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Mitteldeutsche Staaten.

Groß-Poley. Wegen Unterschlagung von Schulsparkassengeldern ist der Lehrer und Kantor Paschleben hierselbst in Untersuchungshaft genommen und ins Amtsgerichtsgefängniß nach Bernburg überführt worden. Die Höhe der veruntreuten Summe beläuft sich auf über 3000 Mark. Paschleben hatte einen Raubanfall in den hiesigen Bahnhofsanlagen fingirt, bei dem ihm 1000 Mark zur Auszahlung an Konfirmanden angeblich auf der hiesigen Kreissparkasse erhobene Gelder geraubt worden seien. Die Sache stellte sich bald als Räubergeschichte heraus, und gegen Paschleben wurde die Untersuchung eröffnet, die zu seiner Verhaftung führte.

Harzburg. Postmeister Miehe beabsichtigt, in den Ruhestand zu treten.

Holzminden. Ackerbürger Nieke wollte ein Fuder Dung in seinen Garten an der Weser fahren. Das Fuhrwerk rollte in den Strom, und der Fuhrmann ertrank mit den Pferden.

Schöningen. Bürgermeister Pappée wird am 1. Juli d. J. aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurücktreten.

Thedinghausen. Dem hiesigen Lehrer W. Fuhrmann ist die erledigte 2. Lehrerstelle in Dielmissen bei Eschershausen verliehen worden.

Sachsen.

Dresden. Der Senat der hiesigen technischen Hochschule hat dem Finanzrath Jencke, der Mitglied des Direktoriums der Firma Krupp und des Centralverbandes deutscher Industrieller ist, die Würde eines Doktor-Ingenieurs verliehen. — Frau Oberregierungsrath Hörnig erhielt in Anerkennung ihrer langjährigen Wirksamkeit bei der 4. Abtheilung des Johannesvereins die Carola-Medaille in Silber. — Das Albrechtskreuz erhielten die Oberschaffner Lehmann und Papprisch. — Ihren 70. Geburtstag feierte Frau Professor Wuttke hierselbst, die sich durch die unter ihrem Mädchennamen Emma Biller veröffentlichten Kinder- und Jugendschriften große Verdienste erworben hat.

Frankenberg. Das Verdienstkreuz wurde dem Amtsgerichtssekretär Körnig verliehen.

Hartha. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Gutsbesitzerssohn Albin Möbius einen 10jährigen Knaben, welcher auf dem hiesigen Teich eingebrochen war.

Klingenberg. Das Wohnhaus und der Schuppen des Gutsbesitzers Böhme brannten nieder.

Krimmitschau. Amtsrichter Schröter beim hiesigen Amtsgericht ist an das Amtsgericht Reichenau versetzt worden.

Hessen-Darmstadt.

Friedberg. Verliehen wurde dem Bauinspektor des hiesigen Hochbauamts, Baurath Friedrich Groß, aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand die Krone zum Ritterkreuz zweiter Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Hirschhorn. Förster Carl Sommerlad von hier erhielt aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für treue Dienste".

Linnenbach. Dem Bürgermeister, Ortsgerichtsvorsteher und Standesbeamten, Johann Peter Wolf ist das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste" am Bande des Philippsordens verliehen worden.

Schönberg. Haushofmeister Schön hier feierte nach einer Gesammtdienstzeit von über 42 Jahren sein 25jähriges Jubiläum im gräflich Erbach-Schönbergischen Dienste.

Bayern.

München. Ludwig Mandl, der Reichsfreiherr von und zu Deutenhofen, bayerischer Kämmerer und lebenslänglicher Reichsrath der Krone Bayerns, der letzte seines Namens und Stammes, starb hier im 79. Lebensjahre infolge eines Herzschlages. — Zur Vorsteherin des Maximilians-Waisenstifts, als Nachfolgerin der verurtheilten Elise von Heusler, wurde Frl. v. Lützelburg auf einstimmigen Wunsch der Stiftsgenossinnen aufgestellt. Frl. v. Lützelburg, die 66 Jahre alt ist, war schon vor Eintritt der Heusler provisorische Vorsteherin. — Sousbrigadier Hartschier Thomas Weiß feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß erhielt er das Ehrenkreuz des Ludwigsordens. — Unter den hier Verstorbenen erreichten ein besonders hohes Alter Hauptmann a. D. Victor Edler von Weber, 82 Jahre alt, und Schaffner a. D. Thomas Hahn, 83 Jahre alt.

Altusried. Feuer vernichtete das Anwesen des Wagners Brack.

Augsburg. Regierungsrath E. Stellwang trat in den Ruhestand.

Beckstetten. Pfarrer Adolf Adalbert Schiller ist in den Ruhestand getreten.

Brückenau. Privatier Würth, ehemaliger Bürgermeister und Centrums-Abgeordneter, ist im Alter von 77 Jahren hier gestorben.

Geuerhausen. Zwei Knaben des Bauern Wülk, zwei und vier Jahre alt, spielten mit einem geladenen Revolver. Ein Schuß traf die Großmutter, die Privatierswittwe Wülk, lebensgefährlich in die Brust.

Kastel. Die 7jährige Tochter des Tagelöhners Bachmayer kam der brennenden Lampe zu nahe, so daß die Kleider des Kindes sich entzündeten und dieses so schwere Brandwunden erlitt, daß es starb.

Württemberg.

Obereßlingen. Zum Ortsvorsteher hierselbst ist Verwaltungs-Aktuar Deutschle in Eßlingen gewählt worden.

Plieningen. Pfarrer Mezger hier erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens.

Rottenburg. Domkapitular Stiegele erhielt das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone.

Tübingen. Anläßlich des Geburtsfestes des Königs erhielt Universitätskanzler, Nationalökonom Professor Dr. Gustav v. Schöneberg, Titel und Rang eines Staatsraths.

Unterlöhringen. Der 64jährige Bauer Barth. Gairing wurde von seinem taubstummen Bruder durch vier Stiche in die Brust schwer verletzt. Letzterer hatte seine Schwester, die ihm kein Geld gab, mit dem Messer bedroht und dann den zu Hilfe kommenden Bruder angegriffen. Der Thäter ist verhaftet.

Urach. Auf Antrag von Verwandten wird der Geometer Friedrich Wetzel, geboren am 30. Juni 1853 in Bempflingen, der im Jahre 1868 nach Amerika auswanderte und dort verschollen ist, öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. Oktober 1903 vor dem hiesigen Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Wurmberg. Maurermeister Heim von hier wurde verhaftet. Er ist verdächtig, mehrere in den letzten Jahren hier vorgekommene Brände angelegt zu haben. Heim ist etwa 32 Jahre alt und verheirathet.

Baden.

Karlsruhe. Sein 30jähriges Dienstjubiläum feierte der Werkstättenvorsteher Adam Schenkel. — Die Strafkammer verurtheilte den Vorstand des hiesigen Kneipp-Vereins, J. Huber, wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 300 Mark Geldstrafe. Er hatte eine an Brustkrebs leidende Frau der Kaltwasserkur unterzogen und zu spät auf eine nothwendige Operation aufmerksam gemacht. — Unter den hier Verstorbenen befinden sich folgende, in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeiten: Geheimer Oberregierungsrath a. D. Otto Frey, 78 Jahre alt; praktischer Arzt Dr. Lyon Seeligmann, 68 Jahre alt, und Steueroberaufseher a. D. Philipp Morano, 54 Jahre alt.

Bruchsal. Die kleine goldene Verdienstmedaille wurde dem Güteraufseher Josef Häcker verliehen.

Ettenheim. An Stelle des verstorbenen Max Chavoen wurde Gymnasialdirektor Martin zum Gauvorsitzenden des Militärvereinsverbandes Ettenheim gewählt.

Rheinpfalz.

Neustadt. Wegen Nahrungssorgen ertränkte sich im Speierbach die Wittwe Helene Hirth von hier.

Obermohr. Steinbrucharbeiter Wilhelm Hoffmann ist verhaftet worden. Er steht im Verdacht, den Straßenwärter Müller von hier durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt zu haben.

Pirmasens. Die Metzgergesellen Wilhelm Mathey, 34 Jahre alt, aus Längendreer, und Philipp Volk, 58 Jahre alt, aus Rheingönheim, geriethen in der hiesigen Herberge beim Essen in Streit. Mathey warf im Verlauf desselben dem Volk einen Teller so unglücklich an den Kopf, daß eine Schlagader platzte und Volk schwerverletzt in das Hospital überführt werden mußte. Mathey ist verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der frühere Superior des Priester-Seminars, Domherr Dacheux, ist, 68 Jahre alt, gestorben. In wissenschaftlichen Kreisen war es als langjähriger Präsident der Gesellschaft für Erhaltung der historischen Denkmäler bekannt.

Hayingen. Es hat sich hier ein alter Hüttenarbeiter Namens Mathieu in seinem Zimmer an einem Kleiderhaken erhängt. Als Motiv werden Familienzwistigkeiten angegeben.

Metz. Das hiesige Kriegsgericht verurtheilte den Fußgendarmen Redetzky aus Algringen nach Paragraph 176,3 des Strafgesetzbuches zu zweijährigem Zuchthaus, Ausstoßung aus dem Heer und fünfjährigem Ehrverlust.

Mecklenburg.

Bützow. Hof-Klempnermeister Engel feierte seinen 90. Geburtstag.

Güstrow. Bei der Wahl zur Handelskammer wurde Kaufmann Otto Hoed gewählt.

Wismar. Die Wittwe des Bürgermeisters M. Ch. D. Krack, geborene Ziehl, ist gestorben.

Zahrensdorf. Zum hiesigen Prediger wurde Rektor Ahrens in Gnoien gewählt.

Oldenburg.

Oldenburg. Wegen Diebstahls von Roggen sind vom Landgerichte Oldenburg die Haussöhne Harm und Focko Ley zu Gefängniß verurtheilt worden. Die nur von Harm Ley eingelegte Revision wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Eutin. Der Gemeinderath bewilligte 24,500 Mark für den Bau einer Turnhalle für die höhere Töchterschule.

Eversten. Der Brinksitzer H. Bruns aus Eversten begab sich gesund und wohlgemuth zum Holzverkauf nach dem Wildenloh. Während des Verkaufs fiel er um und war bald darauf eine Leiche.

Freie Städte.

Bremen. Regierungsassessor Petzet, Mitglied der Eisenbahndirektion Kattowitz, zur Zeit hier, wurde zum Eisenbahndirektor mit dem Range der Räthe vierter Klasse ernannt. — Dem Vierten Officier des Lloyddampfers „Rhein" Leo Lindes zu Bremerhaven ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. — Der 60 Jahre alte Arbeiter Heinrich Kirchner aus der Eichenstraße kam in einem Raume der Brauerei von Haake in der Grünenstraße beim Weißen der Decke mit den Kleidern der Transmission zu nahe, wurde von letzterer erfaßt und getödtet. — In Vegesack verschied im Alter von 70 Jahren an einem Herzschlage der Capitän Johann Hölscher.

Schweiz.

Bern. Oberst Wildholz, Oberinstruktor der Kavallerie, und Oberst Thormann, Kommandant der 7. Infanteriebrigade, haben ihre Demission eingereicht. — Nach längerem Leiden starb im 43. Lebensjahre der Oberst Robert Brunner-Dapples. Er war seit vielen Jahren Abtheilungschef im eidgenössischen Generalstabsbureau.

Basel. Professor Dr. Ed. Hagenbach-Bischoff, der Nestor der Schweizer Physiker, feierte seinen 70. Geburtstag.

Bassersdorf. Im Alter von 60 Jahren starb hier Notar Elsinger. Er war mehrere Jahre lang Gemeindepräsident.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Oberfinanzrath Dr. Raimund Haberland ist in der Kärtnerstraße von einem Einspänner überfahren worden und erlitt erhebliche Verletzungen. — Der frühere Besitzer des in Künstlerkreisen bekannten Cafe Bauer auf dem Opernring, Alois Bauer, ist gestorben. — Im Gebäude des Möbelhauses Edmund Gabriel's Söhne, Mariahilf, Stumpengasse No. 7, brach ein Brand aus, der einen Schaden von nahezu 50,000 Kronen verursachte. — Die fünfjährige Tagelöhnerstochter Therese Hoffmann, Mühlschüttelstraße No. 35 wohnhaft, übergoß sich beim Spiele mit heißem Kaffeeabfud. Das Kind erlag den erlittenen Verletzungen. — In einem Hotel in Rudolfsheim haben sich der 23 Jahre alte Karl Rain, Sohn des in Meidling, Linienwallplatz No. 15, wohnhaften Gastwirthes Franz Rain, und die um ein Jahr jüngere Chansonettensängerin Mizzi Kastner, Margarethen, Jahngasse No. 38 wohnhaft, wegen unglücklicher Liebe erschossen. —

Bielitz. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging der Postoberoffizial Gustav Schütz.

Brünn. Statthaltersekretär Karl Ritter Regner v. Bleyleben hier wurde mit der Leitung der Bezirkshauptmannschaft in Prerau betraut.

Laibach. Oberstlieutenant i. R. Rudolf Tormin verstarb im 83. Lebensjahre.

— Das Bedürfniß nach einer Einigung aller Deutschen Triests in einem gemeinsamen Mittelpunkt hatte die Gründung des Vereins „Deutsches Haus" zur Folge, dessen Hauptaufgabe es sein soll, in absehbarer Zeit durch die Erbauung eines ihm gehörigen deutschen Hauses den deutschen Stammesgenossen in Triest ein würdiges Heim zu gewähren. Dieses deutsche Haus soll nicht allein als Sammelplatz der Deutschen im österreichischen Küstenlande gelten, sondern auch allen Deutschen, die der Weg nach dem Süden führt, eine willkommene Heimstätte bieten. Der Verein bittet nun, ihn zu unterstützen, damit eine Verwirklichung seines Planes recht bald erzielt werde.

— Daß dermaleinst die „kühle Blonde" auch im „düstersten" Afrika sich acclimatisiren würde, das hätte sich der Berliner Budikenstammgast schwerlich träumen lassen. Er vertritt nämlich die Ansicht, daß jegliches Gebräu, das fünf Meilen über Berlin hinaus unter dem Namen Weißbier verschenkt wird, diesen Namen nicht verdiene. Und nun gar afrikanisches Weißbier! Ein Berliner, Herr Rudolf Jaupe, ist der Wagemuthige, der es unternommen hat, in Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika eine Weißbierbrauerei zu eröffnen. Eine Weißbierbrauerei ohne Spreewasser! Aber das Wagniß ist geglückt. Nicht nur die dortigen Deutschen sind die Consumenten, sondern auch mancher schwarze Landsmann hat ein inniges Verhältniß mit der Weißen geschlossen. Die Brauerei besteht erst seit 1900, aber sie prosperirt sehr gut. Und nun mögen sich alle Berliner Freunde des Berliner Weißbieres trösten: wenn auch in Berlin der Consum dieses edlen Gebräus zurückgeht, so blüht ihm vielleicht im dunklen Erdtheil eine neue Zukunft.

— Einen sonderbaren Selbstmord beging kürzlich ein Rowerger in Liverpool. Es war bisher als unmöglich betrachtet worden, daß jemand durch bloße Willenskraft im Stande sein sollte, seine Athmung für mehr als eine oder höchstens zwei Minuten zu unterdrücken. Bedeutende Aerzte haben sich im Besonderen dahin ausgesprochen, daß es noch nie jemandem gelungen sei, durch bloßes Anhalten des Athems Selbstmord zu begehen, wie es allerdings in einem Fall aus dem Alterthum berichtet worden ist. Jener unglückliche Norweger aber soll diese Behauptung Lügen gestraft haben. Die ärztliche Untersuchung kam zu dem Schluß, daß der Tod dadurch eingetreten war, daß der Betreffende ohne Zuhilfenahme von Wasser seinen Athem so lange verhalten hatte, bis die Lungen gesprengt waren. Der Fall wird jedenfalls in der beglaubigten medizinischen Literatur vorläufig einzig dastehen und legt ein unerwartetes Zeugniß für den Einfluß der Willenskraft auf die Thätigkeit der Lungen ab.

— Ein merkwürdiger Prozeß beschäftigt in Amsterdam die Gerichte. Auf ärztliches Anrathen wurde im vorigen Jahre ein auf den Namen Franz Gerhard getauftes, etwas zu früh auf die Welt gekommenes Kind der in Amsterdam bestehenden Kinderbrutanstalt anvertraut. Nach einiger Zeit wurden die Eltern des Kindes von der Leitung der Anstalt benachrichtigt, daß der Säugling nunmehr so kräftig entwickelt sei, daß er wieder in häusliche Pflege übernommen werden könne. Wie überrascht war jedoch die Mutter, als man ihr anstatt ihres Buben ein kräftiges Mädchen reichte! Sie weigerte sich, dieses zu übernehmen, und verwies auf den fatalen Irrthum. Wärterin und Amme dagegen behaupteten, die Eltern des Pfleglings müßten sich geirrt haben. Das Räthsel blieb ungelöst, und der Vater von Franz Gerhard klagte auf Schadenersatz von 2500 Gulden für den verlorenen Sohn. Man glaubt, daß die Verwechslung durch Vertauschen der den Pfleglingen angehefteten Nummern herbeigeführt worden ist.

— In der Rue St. Marcin Paris zeigte sich kürzlich eine seltsame Naturerscheinung. Es fiel vor dem Hause No. 26 aus heiterem Himmel ein Regen von Schiefern und Ziegeln. Und doch war Niemand auf dem Dache des Hauses zu bemerken. Ein böser Geist schien die Ursache dieses Räthsels zu sein. Ein Kaufmannsdiener aber, der einen der Ziegel auf den Kopf bekommen hatte, führte Klage beim nächsten Schutzmann. Der Beamte und der Concierge des verwunschenen Hauses erklommen den „sixième" (die 6. Etage) und untersuchten alle Dachkammern. Doch es war nichts Anormales zu bemerken. Aber als sie auf's Dach hinaufstiegen, entdeckten sie den bösen Geist. Es war ein Affe, der sich mit dem Abdecken des Daches beschäftigte und wohl aus irgend einer Menagerie entsprungen sein mußte. Die beiden Männer suchten ihn zu fangen. Das war jedoch vergebliche Mühe. Der Affe entfloh und da gegen ihn noch eine ganze Reihe von Klagen vorliegt, bemüht sich die Polizei, ihn aufzufinden, oder wenigstens seinen Herrn.

— Ein Revolver-Attentat auf seine Braut unmittelbar vor der Hochzeit verübte kürzlich der 21jährige Arbeiter Paul Purrmann in Cöpenick bei Berlin, der Nachmittags mit der 24jährigen Arbeiterin Luise Fuhrmann Hochzeit machen wollte. Unmittelbar vor der standesamtlichen Trauung erhielt der Bräutigam den Absagebrief der Braut, die von seinen Schulden und sonstigen Verpflichtungen Kenntniß erhalten hatte. Das erbitterte den jungen Menschen derart, daß er sich einen Revolver mit zehn Patronen kaufte und dem Mädchen in einem Hausflur der Müggelsheimerstraße auflauerte. Als seine Geliebte vorüberkam, bat er sie zunächst um eine Unterredung, die auch gewährt wurde. Er ging mit ihr ein Stück die Straße entlang und feuerte plötzlich